

Zufrieden und ausbaufähig

HARRACHOV Emily Schneider und Lukas Wied mit soliden Resultaten beim FIS-Youth-Cup

Grundsätzlich schöpften die Kombinierer des SC Rückershausen nicht ihr volles Potenzial aus.

mst ■ Es waren gute Ergebnisse, die Emily Schneider und Lukas Wied beim ersten Schneewettkampf des nationalen Schülercups vor Weihnachten erreicht hatten. Daher war es folgerichtig, dass der Deutsche Skiverband die beiden jungen Nordischen Kombinierer des SC Rückershausen für den Youth-Cup des Internationalen Skiverbandes FIS am vergangenen Wochenende im tschechischen Harrachov nominiert hatte.

Nach dem Trainingslager in Seefeld vor dem Jahreswechsel hieß es nun also erneut die mehr als sieben Sachen zu packen, um sich vorbei an Dresden in den für seine Schanzen bekannten Ort im westlichen Riesengebirge an der polnisch-tschechischen Grenze zu begeben. Zur Reisegruppe, die sich mit dem von Volker Kölsch, dem nordischen Sportwart des SC Rückershausen, gesteuerten Vereinsbus auf den Weg Richtung Osten machte, gehörte neben dem Winterberger Trainer Alfred Grosche – zusammen mit Werner Leipold und Ex-Weltcupspringer Hansjörg Jäkle Teil des DSV-Trainertrios – übrigens auch wieder Marie Naehring vom örtlichen Skiclub. Alle drei gingen in der die Jahrgänge 2003, 2004 und 2005 umfassenden Altersklasse Jugend I in den Start, die zusammen mit den drei nächstälteren Alters-



Emily Schneider und Lukas Wied vom SC Rückershausen waren beim FIS-Youth-Cup in Harrachov am Start.

Foto: Verein

das Teilnehmerfeld in Harrachov bildeten. Während sich die älteren Jahrgänge auf die Schanze mit der Hill Size (HS) von 100 Metern begaben, bildete die HS73-Schanze die Kulisse für die Wittgensteiner Sportlerinnen und Sportler.

Auf die Entsendung von Athleten des jüngsten Jahrgangs hatte der Deutsche Skiverband jedoch verzichtet, so dass der letztjährige Schülercup-Sieger Mika Wunderlich im Unterschied zum FIS-Youth-Cup in Oberstdorf Ende August dieses Mal nicht mit dabei war. Dort hatte Emily Schneider mit einem ersten und einem 2. Platz für Furore gesorgt. Die Vorbereitung auf den Schneewettkampf in Tschechien hatte sich jedoch etwas holprig gestaltet, da sie sich bereits am ersten Tag des Sprunglehrgangs in Seefeld vor dem Jahreswechsel leicht verletzt hatte, so dass sie dort nur am letzten Tag noch etwas an ihrer Technik hatte feilen könnte. Möglicherweise dürfte dies eine kleine Rolle für das Selbstvertrauen gespielt haben.

Allerdings besitzt die Schanze am Teufelsberg einen eher flachen Anlauf und eine Schnee- statt Eisspur, was der 14-Jährigen immer etwas Probleme mit der Balance in der Anfahrt und somit dem sauberen Absprung bereitet. So ging sie nach ihren 56 Metern mit 1:44 Minute Rückstand als Sechstplatzierte der 19 Teilnehmerinnen aus Italien, Österreich, Slowenien und natürlich Tschechien in die Loipe. Auf den vier Kilometern lief es dann für Schneider aber recht ordentlich, so dass am Ende die zweitbeste Langlaufzeit und der 4. Platz zu

Buche standen. Lediglich Marie Naehring war etwa 40 Sekunden schneller als Schneider, verpasste den Tagessieg jedoch gegenüber der Schonacherin Anna Jäkle um drei Sekunden. Lukas Wieds Wertungssprung auf 55 Meter bewegte sich auf ähnlichem Niveau wie der seiner Vereinskollegin und entsprach seinen zuletzt gezeigten Sprungleistungen. Dies bedeute somit erneut einen relativ großen Rückstand und Platz 20 unter den 34 Teilnehmern aus Italien, Russland, Slowenien und natürlich Tschechien.

Mit den Langlaufskiern war der 13-Jährige einmal mehr schnell unterwegs und verbesserte sich so beim Sieg des ein Jahr älteren Thüringer DSV-Kollegen Hannes Gehring mit der sechstbesten Laufzeit auf Rang 13. Am zweiten Tag stand dann für alle Beteiligten nach dem Probesprung wie am Vortag erneut ein Wertungssprung auf dem Programm, wie es bei FIS-Veranstaltungen üblich ist.

Da der Langlauf an diesem Tag nur über zweieinhalb Kilometer ging, war die Umrechnung der Punkte von der Schanze in die Abstände jedoch entsprechend angepasst. Der Regen vom Vortag, der die große Menge an Schnee nur leicht reduzierte, blieb dieses Mal immerhin aus, warm war es allerdings erneut, so dass eher weiche Bedingungen herrschten. Emily Schneider konnte mit dem Sprung auf 52,5 Meter ihr Potenzial erneut nicht ausschöpfen und musste als Neunte in den Langlauf gehen, in dem sie sich mit der an diesem Tag viertbesten Laufzeit immerhin

nach auf den 5. Rang verbessern konnte. Der Sieg ging dieses Mal an Marie Naehring, die ihre gute Ausgangsposition mit einem sehr starken Sprung auf 65 Meter nutzte. Lukas Wied erreichte auf der Schanze 53,5 Meter. Die erneut sechstbeste Laufzeit reichte am Ende dann für eine Verbesserung von Platz 21 auf 15, an diesem Tag lagen neben seinen beiden deutschen Jahrgangskollegen noch zwei gleichaltrige Tschechen vor ihm.

Seitens des SC Rückershausen zeigte man sich mit den Leistungen von Emily Schneider und Lukas Wied durchaus zufrieden, wie Pressewart Holger Parzinski erklärte. Allein die Nominierung sei natürlich ein „wichtiger Erfolg und eine große Sache“. Zudem sei Pascal Horn noch auf der Ersatzliste gewesen, kam jedoch nicht zum Einsatz. – Die Ergebnisse im Überblick:

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination:**
Jugend I männlich: ...20. Lukas Wied 73,5 Punkte/+1:56 Minute ■ *Jugend I weiblich:* ...6. Emily Schneider (beide SC Rückershausen) 74,4/+1:44.

► **Gundersenwettkampf Nordische Kombination:**
Jugend I männlich (4 km): ...13. Lukas Wied +2:29,7 Minute (12:10,1 Minuten/6. Laufzeit) ■ *Jugend I weiblich (4 km):* ...4. Emily Schneider (beide SC Rückershausen) +1:13,0 (12:41,8/2.).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination:**
Jugend I männlich: ...21. Lukas Wied 69,4 Punkte/+1:44 Minute ■ *Jugend I weiblich:* ...6. Emily Schneider (beide SC Rückershausen) 66,0/+1:33.

► **Gundersenwettkampf Nordische Kombination:**
Jugend I männlich (2,5 km): ...15. Lukas Wied +2:14,5 Minute (7:19,5 Minuten/6. Laufzeit) ■ *Jugend I weiblich (2,5 km):* ...5. Emily Schneider (beide SC Rückershausen) +1:51,0 (8:01,4/4.).